

3. 364. a

### Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 11. Juni 1863.

1. Dem Alexander Vereczi, Grundbesitzer zu Torbozlo, Maroscher Stuhles in Siebenbürgen, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Wechselfluges, für die Dauer eines Jahres.

Am 14. Juni 1863.

2. Dem Israel Beck, Oberbrenner zu Großwardein in Ungarn, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Meßapparates, "Filtrir-Kontroll-Apparat" genannt, für die Dauer eines Jahres.

Am 21. Juni 1863.

3. Dem Johann Gustav Rollins, Ingenieur in London, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Rödiger in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 51, auf eine Verbesserung der Nähmaschine, für die Dauer von fünf Jahren.

4. Dem V. J. Covan und Stephan von Körmöczy in Wien auf eine Erfindung zum Laden und Abfeuern der Hinterladungs-Kanonen und anderer Schußwaffen mit Hinterladung, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Otto Bangerow, Goldarbeiter in Wien, Mariahilf, Engalgasse Nr. 9, auf die Erfindung eigenthümlicher Nachtlichter, "Lumalichter" genannt, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Ed. A. Paget in Wien, Stadt, Niemerstraße Nr. 13, auf eine Verbesserung an Eisenbahnkreuzungen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Ferdinand Wobisch, k. k. Finanzwache-Sektionsleiter, und Josef Stiasnig k. k. Finanzwache-Kommissär, beide zu Temesvar in Ungarn, auf eine Verbesserung der Spiritus-Meß-Apparate, für die Dauer von drei Jahren.

8. Dem Anton Mayer, fürstlich Fürstenberg'schem Bergrathe zu Neu-Joachimsthal in Böhmen, auf eine Verbesserung des Eisenschmelzwesens, für die Dauer von zwei Jahren.

9. Dem Franz W. Fischer in Wien, Neubau, Burggasse Nr. 22, auf eine Verbesserung des Handschuhleders, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Jakob Ehrnis, Chef der k. k. priv. Maschinenwerkstätte des J. von May-Escher zu Leedorf bei Baden, auf eine Erfindung an mechanischen Wechselflügel, bestehend in einer eigenthümlichen Zusammenstellung mehrerer Vorrichtungen zum Zwecke des Wechsels der Schützen in einer vertikalen Schützenbüchse, für zwei und mehrere Farben und in beliebiger Reihenfolge, für die Dauer von fünf Jahren.

11. Dem Moriz Drucker, Großhändler in Brünn, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung zum Anbrennen der Virginia-Zigarren, anwendbar bei Kerzen, Del- und Gasflammen, für die Dauer eines Jahres.

Am 23. Juni 1863.

12. Den A. Müller & Comp., Fabrikanten in Paris, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Cornelius Kopar in Wien, Mariahilf, Hauptstraße Nr. 18, auf die Verbesserung der Apparate zur Darstellung des Zinkes, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung und jene zu Nr. 1, 2, 3, 6, 10 und 11, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können dort eingesehen werden.

3. 405. a (1)

Nr. 11372.

### Kundmachung.

Bei den aus dem Nachbarlande Kroatien bezüglich der Rinderpest noch immer ungünstig lautenden Mittheilungen und bei den in neuester Zeit in den Bezirken Feistritz und Gottsche dieses Kronlandes stattgefundenen neuen Ausbrüchen dieser Seuche kann die Abhaltung des auf den 14. d. M. fallenden Viehmarktes in der Landeshauptstadt Laibach, in Bezug auf Rind- und Schaf- dann Ziegen-Vieh, nicht gestattet werden.

Dieses Verbot wird jedoch dermal auf Pferde und Borstenvieh nicht ausgedehnt weshalb die Abhaltung dieses Viehmarktes bezüglich der letzteren beiden Thiergattungen keinem Anstande unterliegt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß und genauen Darnachachtung bekannt gegeben wird.

Es versteht sich von selbst daß die Maßregeln der gegen die verseuchten Nachbarländer bestehenden Grenzsperrre aufrecht erhalten bleiben. Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 4. September 1863.

3. 401. a (3)

Nr. 2843.

### Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. Oktober d. J. stattfindende sechszehnte Verlosung der krain. Grundntl. Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende April d. J. zur Verlosung angemeldeten krain. Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummer einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. September d. J. und bis zum Tage der Kundmachung der am 31. Oktober d. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 1. September 1863.

3. 400 a (3)

Nr. 147.

### Verlautbarung.

Die krain. Landesrealitäten-Inspektion macht bekannt, daß zur Beistellung des für die Kanzleien des krain. Landesauschusses, und eventuell für die Landtags-Lokalitäten zu Laibach im nächst eintretenden Winter erforderlichen 22- bis 24-zölligen Brennholzes von 40 bis 60 Klaftern, am 14. September l. J. um 10 Uhr Vormittag in der Amtskanzlei der Landesrealitäten-Inspektion eine Minuendo-Verhandlung stattfinden wird, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jeder Lizitant ein Badium von 60 fl. öst. W. zu erlegen hat.

Laibach 4. September 1863.

3. 408. a (1)

Nr. 12961.

### Kundmachung.

Ueber Ersuchen der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Tyrol und Vorarlberg wird bekannt gemacht, daß im Finanzbezirke Brixen nachstehende, mit dem Tabak-Kleinverschleiß und dem Stempelmarken-Verschleiß verbundene Tabak-Großverschleißplätze als: Der Tabak-Hauptverlag in Brixen; der Tabak-Hauptverlag in Brunnek; der Tabak-Unterverlag in Lienz in Erledigung gekommen sind, und im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte jenen geeignet erkannten Bewerbern werden verliehen werden, welche das für das Aerar günstigste Anbot machen.

Nebst der Provision kommt den Tabak-Großverschleißern der Gewinn des Tabak-Kleinverschleißes, das Gutgewicht für den ordinären geschnittenen Rauchtobak und der Gewinn des Stempelmarken-Verschleißes zu Guten.

Dagegen hat jeder Großverschleißer das Tabak-Materiale an die zugewiesenen Groß- und Kleinverschleißer und an die Konsumenten beim Bezuge von Quantitäten, welcher der Tarif als Großverschleiß-Einheiten bezeichnet und den Ankaufspreis abzugeben, die Lieferungskosten vom Fassungsorte an den Verschleißplatz und überhaupt alle Verlagskosten zu tragen.

Bewerber um diese Verschleißplätze haben vorläufig ein Reugeld und zwar:

für Brixen mit . . . . . 500 fl.  
» Brunnek » . . . . . 2300 fl.  
» Lienz » . . . . . 400 fl.

bei der Kreisammlungskasse in Brixen oder für Brunnek und Lienz bei den dortigen Steuerämtern zu erlegen.

Die dießfällige Erlagsquittung ist nebst der Nachweisung über die erlangte Großjährigkeit und einem Sittenzeugnisse der vorgesehten

politischen Behörde dem gesiegelten, mit 50 kr. Stempel versehenen Offerte beizuschließen.

Die Offerte sind bis 25. Sept. 1863 um 11 Uhr Mittags mit der Aufschrift: »Offert für den (folgt die Benennung des Verschleißgeschäftes für welches das Offert gemacht wird) bei der Finanzbezirks-Direktion in Brixen einzubringen.

Gegenstand des Angebotes hat nur die Tabak-Verschleiß-Provision, in Prozenten ausgedrückt, zu bilden.

Die weiteren Verfügungs-Bedingungen nebst dem Formulare für Offerte können beim k. k. Finanz-Landes-Direktions-Deponate in Graz, bei der k. k. Finanzbezirks-Direktion in Brixen und bei den k. k. Steuerämtern in Brunnek und Lienz eingesehen werden.

k. k. steuerm.-illyr.-küstl.-Finanz-Landes-Direktion Graz am 4. September 1863.

3. 407. a (1)

Nr. 9597.

### Kundmachung

wegen Verpachtung der Savemauth in Gurkfeld.

Nachdem die am 5. September d. J. vorgenommene Pachtversteigerung des Savemauthertragnisses zu Gurkfeld für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 oder auch für ein weiteres Sommerjahr, das ist bis Ende Dezember 1865, ebenfalls ohne Erfolg geblieben ist, so wird zu einer neuerlichen Pachtversteigerung obiger Savemauth unter den in der Kundmachung dieser Finanz-Bezirks-Direktion vom 30. Juli 1863, 3. 8061, eingeschaltet in die Amtsblätter der Laibacher Zeitung Nr. 174, 176 und 177 vdo. 3., 5 und 6. August d. J., festgesetzten Bestimmungen geschritten werden.

Die mündliche Versteigerung obiger Savemauth wird bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion am 23. September 1863 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Allfällige schriftliche Offerte können bis zum 23. September 1863, Vormittags um 10 Uhr bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden.

Der Ausrufspreis besteht zwar für den Zeitraum vom 1. November bis Ende Dezember 1864 in Eintausend achthundert sechs und sechzig Gulden 67 Kr. öst. W., für das Sonnenjahr 1865 hingegen in Eintausend achthundert Gulden öst. W.; es werden jedoch bei dieser Pachtversteigerung auch Anbote unter dem Fiskalpreise angenommen werden.

Die Pachtbedingungen können bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach und bei dem k. k. Navigationsamte in Gurkfeld eingesehen werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Laibach am 5. September 1863.

3. 399. a (3)

Nr. 9054.

### Lizitations-Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Bezirksdirektion in Laibach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Behufs der von dem h. k. k. Finanzministerium mittelst Erlasses vom 8. August 1862, 3. 41449/1720, angeordneten Veräußerung mehrerer in der ständischen Burg zu Laibach sich befindlichen ärarischen Zimmereinrichtungstücke, dann Tisch- und Küchengeschirr, ferners Tisch- und Hauswäsche zc. am 10. September d. J. und den darauf folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags die öffentliche Lizitation stattfinden, und daselbst die in Rede stehenden Gegenstände an die Meistbietenden gegen bare Bezahlung hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

k. k. Finanzbezirksdirektion Laibach, am 4. September 1863.

3. 409. a (1) Nr. 569.

**Konkurs-Ausschreibung.**

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Jahresgehälte von 315 fl. und im Vorrückungsfalle von 262 fl. 50 kr. ö. W. nebst dem Bezuge der Amtskleidung, zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der Frist von vierzehn Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem untergezeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatze nachzuweisen, und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Landesgerichtes verwandt oder verschwägert sind.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Laibach am 6. September 1863.

3. 403 a (1) Nr. 2705.

**Edikt.**

Nachstehende Gewerbsparteien werden wegen unbekanntes Aufenthaltes hiemit aufgefordert, die Erwerbsteuer-Rückstände binnen 14 Tagen beim k. k. Steueramte Stein, bei sonstiger Löschung der Gewerbsbefugnisse, einzuzahlen, als:

Lukas Lukanz, Schuster aus Kreuz Nr. 6.

Johann Gams, Schuster aus Mankendorf Nr. 21;

Mariana Flöre, Mehlhändlerin und Brotbäckerin zu Neumarkt Nr. 29;

Maria Podgorz, Birthin zu Theinitz Nr. 1.

k. k. Bezirksamt Stein am 3. September 1863.

3. 404. a (1) Nr. 2893.

**Edikt.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte werden nachbezeichnete Gewerbsinhaber, nun unbekanntes Aufenthaltes, und zwar: Der Bäcker Alois Douscha, der Wagner Martin Hirschberger, der Schuster Anton Dernouschek und der Handelsmann Andreas Mladitsch aufgefordert, ihre Erwerbsteuer-Rückstände sowieso binnen 4 Wochen bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als widrigens ihre Gewerbsbefugnisse im Erwerbsteuer-Kataster gelöscht werden würden.

k. k. Bezirksamt Litai am 20. August 1863.

3. 396. a (3) Nr. 5843.

**Edikt.**

Nachbenannte Gewerbsparteien unbekanntes Aufenthaltes werden aufgefordert, ihre ausstehenden Erwerbsteuerbeträge um so gewisser binnen 4 Wochen, bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, widrigens die Löschung der bezüglichen Gewerbe veranlaßt werden wird.

Pengou Michael, Fleischer, von Weissheid, Steuergemeinde Podgoritz, Steuerschein-Nr. 9, Hauptbuch-Pagina 4, mit 17 fl. 38 kr.

Schunker Andreas, Kleinviehstecher, von St. Jakob, St.-G. Podgoritz, Steuersch.-Nr. 25, Hptb.-Pag. 18, mit 12 fl. 51 kr.

Mallenscheg Lorenz, Kleinviehstecher, von St. Weit, St.-G. St. Weit, Steuersch.-Nr. 21, Hptb.-Pag. 16, mit 12 fl. 61 kr.

Maiditsch Barthelmä, Greisler, von St. Weit, St.-G. St. Weit, Steuersch.-Nr. 60, Hptb.-Pag. 44, mit 21 fl. 99 kr.

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 31. August 1863.

3. 395. a (3)

**Ediktal-Vorladung.**

Nachdem bei dem k. k. Steueramte Krainburg an der Erwerbsteuer nachbenannte Gewerbsparteien, als:

Schimschizh Michael, von Weissheid, ad Artikel Nr. 4, Steuergem. Weissheid, mit 17 fl. 99 1/2 kr.

Pezhnig Martin, von Krainburg, ad Artikel Nr. 52, St.-G. Krainburg, mit 13 fl. 41 1/2 kr.

Maier Leopold, von Krainburg, ad Artikel Nr. 142, St.-G. Krainburg, mit 13 fl. 40 1/2 kr.

Stirn Josef, von Moisesberg, ad Artikel Nr. 9, St.-G. Dulscheg, mit 10 fl. 71 1/2 kr. und Stirn Josef, von Tupalich, ad Artikel Nr. 37, St.-G. Tupalich, mit 21 fl. 46 kr. im Auslande haften, so werden sie mit Bezug auf den hohen Steuer-Direktions-Erlaß vom 29. Juli 1856, Nr. 5165, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung, um sogewisser sich hieramts zu melden, und obige Rückstände bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlaßt werden würde.

k. k. Bezirksamt Krainburg am 27. August 1863.

3. 1754. Nr. 4342 Merk. u. 4139,

» 4160, 4178, 4286,

» 4287, 4308, 4337.

**Edikt.**

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach wurden am 22. August 1863 eingetragen:

Im Register für Einzel-Firmen:

**Caspar Heinrich Maurer**

für eine Material-, Spezerei-, Farb- und Eisenwarenhandlung in Laibach; Firmen-Inhaber: Caspar Heinrich Maurer, Handelsmann in Laibach;

**Joh. Nep. Plaus**

für eine Spezerei-, Material-, Farb- und Eisenwarenhandlung in Laibach, und eine Zweigniederlassung in Laß; Firmainhaber: Joh. Nep. Plaus, Handelsmann in Laibach;

**J. C. Mayer**

für eine Tuch- und Schnittwarenhandlung in Laibach; Firmainhaber: Jakob Cohn Mayer, Handelsmann in Laibach; Prokuristin; Jeannette Mayer in Laibach;

**Joh. Wetsch**

für eine Tuch-, Schnitt- und Modewarenhandlung in Laibach; Firmainhaber: Joh. Wetsch, Handelsmann in Laibach;

**Franz Böttmann**

für eine Tuch- und Schnittwarenhandlung in Laibach; Firmainhaber: Franz Böttmann, Handelsmann in Laibach;

**J. Pleiweiß**

für eine Tuch- und Schnittwarenhandlung in Laibach; Firmainhaber: Josef Pleiweiß, Handelsmann in Laibach;

**Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**

für eine Buch-, Kunst-, und Musikalienhandlung in Laibach; Firmainhaber: Ign. v. Kleinmayr in Laibach, und

**C. Leskovič**

für eine Tuch-, Schnitt- und Modewarenhandlung in Laibach; Firmainhaber Carl Leskovič, Handelsmann in Laibach.

Laibach am 22. August 1863.

3. 1733. (3) Nr. 4282.

**Edikt.**

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Feilbietung der, zur Vinzenz Fischer'schen Konkursmasse gehörigen Aktivforderungen im nachbestehenden Betrage von 975 fl. 51 kr. die Tagfahrt auf den 21. September l. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet wurde, daß diese Forderungen, deren Verzeichniß hier eingesehen werden kann, um jeden Meistbot gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 22. August 1863.

3. 1734 (3) Nr. 4466.

**Edikt.**

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Herrn Nikolaus Recher in Laibach, gegen Ignaz Singer in Barasdin, pcto. schuldiger Wechselforderung pr. 839 fl. öst. W. c. s. c., die exekutive Feilbietung des für Rechnung des Exekutionsführers gepfändeten, bei Herrn Johann Smrekar in Verwahrung befindlichen und am 21. Juli d. J. auf 142 fl. 40 kr. geschätzten Weinstein, bewilliget worden,

und es seien hiezu die Termine in loco der Fahrnisse auf den 17. September und 1. Oktober l. J., mit dem Beifuge angeordnet, daß dieser Weinstein beim ersten Termine um oder über, bei dem 2. auch unter der Schätzung hintangegeben wird.

k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach, am 29. August 1863.

3. 1719. (1) Nr. 2434.

**Edikt.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Kmet, Witwe, von Loque, gegen Agnes Riz von ebendort, wegen an Lebensunterhalt schuldigen 206 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach, sub Akt.-Nr. 420 und 421 vorkommenden zwei Halbhäben in Loque, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1378 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfugung auf den 19. September, auf den 20. Oktober und auf den 21. November d. J. jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 5. August 1863.

3. 1850. Nr. 1180.

**Edikt.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des fürstlich Windischgrätz'schen Rentamtes von Luegg, gegen Johann Majerzibich von St. Michael, wegen aus dem Vergleiche vom 19. Jänner 1856, Z. 5579, schuldigen 50 fl. 57 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Hrenovitz sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2539 fl. 20 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagfugung auf den 21. September 1863, Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 2. Mai 1863.

3. 1751. Nr. 1184.

**Edikt.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des fürstl. Windischgrätz'schen Rentamtes der Herrschaft von Luegg, gegen Johann Marinscheg von Goreine, wegen aus dem Vergleiche vom 15. März 1853, Z. 1953, schuldigen 67 fl. 14 1/2 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2245 fl. 50 kr. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagfugung auf den 17. September, 1863 Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 30. April 1863.

3. 1712. (3) Nr. 2903.

**Edikt.**

Im Nachhange zum Edikte vom 30. Mai d. J., Z. 1752, wird kund gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Primus Sypyan von St. Georgen wider Johann Oblak von Breg, pcto. 150 fl. c. s. c., auf den 21. d. M. angeordneten zweiten Tagfugung zur exekutiven Feilbietung der, dem Leptern gehörigen Realität Urb.-Nr. 10 ad Schrottenthurn sich ebenfalls keine Kauflustigen gemeldet haben, daher es bei der auf den 22. September d. J. angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagfugung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 21. August 1863.